



Polizeirevier Salzlandkreis

Polizeimeldung

Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 für den Revierbereich Salzlandkreis

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Polizeireviers Salzlandkreis für das Jahr 2022

Die Zahl der **erfassten Straftaten** ist gegenüber dem Vorjahr auf **11.916 Fälle (2021: 10.953)** gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg um 8,8%.

Von den erfassten Straftaten konnten **6.087 Fälle** aufgeklärt werden, dies entspricht einer **Aufklärungsquote von 51,1%**. Damit ist die Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr (AQ: 52,5%) leicht gesunken.

Insgesamt konnten **4.429 Tatverdächtige** ermittelt werden (3.245 männlich, 1.184 weiblich). Im Vergleich zum Vorjahr (2021: 4.193) bedeutet dies einen Anstieg um 5,62%. Im Jahr 2022 waren 511 Tatverdächtige nichtdeutscher Herkunft (2021: 434). Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtanzahl aller ermittelten Tatverdächtigen ist leicht gestiegen und betrug im Jahr 2022 **11,54%** (2021: Anteil: 10,4%).

Der Anteil der **Tatverdächtigen unter 21 Jahren** ist ebenfalls gestiegen und liegt jetzt bei 23,30% (1032 Tatverdächtige). Im Jahr 2021 betrug dieser Anteil noch 19,9% (833 Tatverdächtige). Von den unter 21-Jährigen wurden 259 Kinder (bis 14 Jahre), 464 Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) und 309 Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) als Tatverdächtige ermittelt.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Von den 171 erfassten Sexualdelikten konnten 146 aufgeklärt werden, was einer AQ von 85,4% entspricht. Die Zahl der erfassten Fälle ist im Vergleich zum Vorjahr um 16,99% (Stand 2021: 206) gesunken. Gleichzeitig gibt es dadurch in der Aufklärungsquote dieses Deliktsbereichs ein Minus von 5,9 Prozentpunkten.

Mit 54 abgeschlossenen Fällen ist der **Deliktsbereich Verbreitung, Erwerb und Besitz von kinder- und jugendpornografischen Schriften** nach wie vor hoch (Stand 2021: 63). Eine mögliche Ursache hierfür ist das Verhalten von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit sozialen Medien und Kommunikationsdiensten. Der durch Unwissenheit, Unsicherheit und/oder Sorglosigkeit geprägte Umgang mit deliktsbezogenen Aufnahmen verursacht eine schnelle und kaum

einschränkbare Weiterverbreitung von Bildern und Videos. In Bezug auf die Sachbearbeitung bedeutet das ein zunehmendes Aufkommen von umfangreichen Ermittlungsverfahren gegen eine Vielzahl von Tatverdächtigen in diesem Deliktbereich.

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Anzahl der erfassten **Rohheitsdelikte**, zu welchen auch die Körperverletzungsdelikte zählen, hat mit 2074 Fällen im Vergleich zum Vorjahr (Stand 2021: 1822) deutlich zugenommen.

Die Anzahl der begangenen **Raubstraftaten (Raub/räub. Erpressung)** ist bei etwa gleichbleibender Aufklärungsquote (2021: 68,9% zu 2022: 69,1%) um 9,8 % auf 55 gesunken (Stand 2021: 61). Reine Erpressungsdelikte sind dagegen von 55 im Jahr 2021 auf 73 im vergangenen Jahr gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von etwa einem Drittel (32,7%). Die Aufklärungsquote konnte in diesem Deliktbereich um 7% auf 28,8 % gesteigert werden (Stand 2021: 21,8%).

In Fällen der **Bedrohung** auf nunmehr 549 Fälle zu verzeichnen (Stand 2021: 382). Ursächlich hierfür dürfte, neben vielen Streitigkeiten um und in häuslicher Gemeinschaft (bedingt durch Corona und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen bzw. Einschränkungen), die Neufassung des § 241 StGB im April 2021 sein. Vor der Änderung war gemäß § 241 StGB nur die Drohung mit einem Verbrechen strafbar. Nun werden deutlich mehr Tathandlungen von dem Straftatbestand erfasst, beispielsweise können auch Androhungen einer Körperverletzung, Handlungen gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die persönliche Freiheit oder gegen Sachen von bedeutendem Wert eine Bedrohung darstellen. Trotz der steigenden Fallzahlen gelang es die AQ um 4,3% auf 89,6% zu steigern (Stand 2021: 85,3%).

Eigentumsdelikte

Die Zahl der **Diebstahlsdelikte** ist auf 3.819 Fälle gestiegen, was einem Plus von 11,1% entspricht (Stand 2021: 3.437). Auch die Anzahl der **aufgeklärten Diebstahlshandlungen** ist von 898 (Stand: 2021) auf 1008 im vergangenen Jahr gestiegen. Die AQ in diesem Deliktsbereich lag im vergangenen Jahr bei 26,4% und ist somit etwa gleichbleibend (Stand 2021: 26,1%).

Besonders schwere Diebstähle in/aus Lager-/Büroräumen sind mit 236 Fällen um 12,9% gestiegen (Stand 2021: 209). Die AQ ist mit 15,3% jedoch konstant geblieben (Stand 2021: 15,8%). Im vergangenen Jahr wurden 47 **Tageswohnungseinbrüche** angezeigt, 19 mehr als noch im Jahr zuvor (Stand 2021: 28). Trotz steigender Fallzahlen um 67,9% erhöhte sich auch die Aufklärungsquote in diesem Bereich auf 29,8% (Stand 2021: 28,6%).

Die Anzahl der **Diebstahlshandlungen (besonders schwerer Fall) an/aus Kraftfahrzeugen** ist um 25 auf 199 Fälle (Stand 2021: 174) gestiegen, während die Aufklärungsquote um 6,3% auf 7,5% (Vorjahr: 13,8%) gesunken ist.

Die Fallzahlen der **Fahrraddiebstähle** sind um 80 auf 473 Fälle (2021: 393 Fälle) erstmals wieder gestiegen. Als Hauptgrund für die nach wie vor hohen Fallzahlen gilt die Beschaffungskriminalität.

Die Anzahl der **besonders schweren Diebstähle in und aus Keller- und Bodenräumen** ist im vergangenen Jahr um 17,6% auf 209 gesunken (Stand 2021: 250).

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** ist ein Anstieg der Fallzahlen um 4,06% (mit Sicht auf das Vorjahr 2021: 1942) auf 2021 Delikte festzustellen. Die insgesamt in diesem Deliktsbereich gesunkene Aufklärungsquote von 46% auf 41,5% spiegelt sich auch in den einzelnen Delikten Betrug (AQ -4,3%), Unterschlagung (AQ -4,5%) und Urkundenfälschung (AQ -7,6%) wieder.

Sonstige Straftaten

Im Bereich der **sonstigen Straftaten** konnte eine Zunahme der Fallzahlen um 15,27% auf 3049 Fälle (Stand 2021: 2645) festgestellt werden. Die Anzahl der **Sachbeschädigungen** ist mit 1237 erfassten Fällen gleichbleibend hoch (Stand 2021: 1243).

Trotz leichtem Absinken der Fallzahlen auf 50 sind die angezeigten **Widerstandshandlungen gegen Vollzugsbeamte** weiterhin hoch (Stand 2021: 55). Der einzig positive Aspekt in diesem Deliktsbereich ist eine 100%ige Aufklärungsquote (Stand 2021: 98,2%).

Im Bereich der **Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr** ist im vergangenen Jahr ein Anstieg der Fallzahlen um 47,5% auf 118 Fälle zu verzeichnen (Stand 2021: 80).

Die Zahl der **Waffen- und Sprengstoffdelikte** ist bei konstant bleibender Aufklärungsquote (2021: 89,0% zu 2022: 89,6%) von 100 im Jahr 2021 auf 135 im vergangenen Jahr gestiegen.

Im Einzelnen wurden 112 **Verstöße gegen das Waffengesetz** bekannt, 34,9% mehr als im Jahr zuvor (2021: 83).

Die Anzahl der **Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz** hat sich um 50% auf 21 erhöht (Stand 2021: 14). Die Aufklärungsquote in diesem Bereich lag 2022 bei 95,2%, was einem Plus von 38,1% entspricht (Stand 2021: 57,1%).

Im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** stellte die Polizei mit 533 Fällen 154 Verstöße weniger fest als im Jahr 2021 (687). Den höchsten Anteil der Fälle im Bereich der Rauschgiftkriminalität nehmen dabei allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz mit Cannabis mit 244 erfassten Fällen ein. Die Anzahl erfasster Fälle des Handels/Schmuggels und Anbaus von Betäubungsmitteln sank um 31,7% auf 110 Fälle (Stand 2021: 161).

(koma)

Impressum: Polizeiinspektion Magdeburg Polizeirevier Salzlandkreis Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Franzstraße 35
06406 Bernburg Tel: +49 3471 379 402 Fax: +49 3471 379 210 mail: presse.prev-sl@polizei.sachsen-anhalt.de